Kreuzung

LICHTUNG

*

*



»Grimms Märchen«

Gesamtausgabe neu bebildert

HENRIK SCHRAT Verlag Textem, Hamburg

www.grimmschrat.de hans@grimmschrat.de Instagram: grimmschrat

Juni 2022

Es sind noch 20 Tage, bis die Arbeiten zu Band 3 beim Buchgestalter sein sollten, damit Band 3 im November vorliegt. Ich muss mich ins Zeug legen.

Funding

Die Crowdfunding Kampagne, die in die Qualität der Bücher einfließt, ist in vollem Gange. Sie ist gut gestartet, aber brauch noch etwas finalen Schub, um erfolgreich zu werden. Nun wollen wir nicht an Euch zerren, die das Projekt eh schon unterstützen, aber wenn ihr noch 2, 3 Freundinnen und Freunde habt, denen ihr den Link weiterschicken könnte: Bitte tut das. Der beigefügte kleine Film gibt einen kleinen Einblick ins Projekt.

www.starnext/GLf ist der Link, er ist auch in der email. Danke.

Man hat mich geheißen, hier nicht so viel über Geld und Zahlen zu sprechen, aber eine Zehl streue ich mal rein, damit es verständlich ist: Der farbige Buchschnitt - NUR DER, kostet pro Auflage 4.000 € mehr. Und so weiter...

Vorsatzpapier

Im letzten, kurzen Projektupdate habe ich zwei mögliche Versionen verschickt, und um Feedback gebeten. Sehr spannend, ein weiteres mal. Ein paar Anworten und Gedanken dazu weiter unten.



Was ist das?

So hab ich mir das zumindest früher immer vorgestellt.

Auflösung:

Das singende, springende Loweneckerchen

Und:

Ja, ich weiß was das eigentlich ist, ich finde es so aber schöner.

RODUNG KREUZUNG

LICHTUNG

Goldkinder.

Wenn das Eigenleben der Zeichnung stärker wird als gedacht.

Das ist ein Text für die, die sich tiefer ins zeichnerische eines Blattes hineindenken wollen.

Irgendwann nachts habe ich die Zeichenfeder weggelegt, recht glücklich mit dieser postapokalyptischen Landschaft und dem dunklen Reiter (nächste Seite).

Wir befinden uns im Text "Die Goldkinder", strukturähnlich wie "Die zwei Brüder". Der Bub hier ist golden, und sein Pferd auch, und von der Durchquerung des finsteren Räuberwaldes wird abgeraten, darauf behängt er sich und das Pferd mit Bärenfellen und kommt unbeschadet hindurch. Also: Lang abends noch gezeichnet, Kreativitäts- und Rotweintrunken fröhlich dann ins Bett gesunken. Morgens verschlafen mit der Zahnbürste im Mund gucke ich auf den Zeichentisch und freue mich drauf die Zeichnung zu sehen, und ooops da ist was ganz anderes drauf als ich gezeichnet habe.

Da es vergnüglich war, mit zwei Freunden das am nächsten Tag zu diskutieren, bringe ich das hier. Das Kunststück ist, wie auch bei anderen Dingen im Leben, wenn zufällig was ungeplantes passiert, es zu bemerken, zu akzeptieren und die Spur zu wechseln - oder den Nerv zu haben es noch mal zu machen wenn es wirklich nicht passt.

Das Schicksal austanzen eben. Frage und die Zeichnung auf der nächsten Seite.



Hier ist der Reiter in Nahaufnahme, und ich musste hinterher feststellen, es scheint ein Selbstportrait geworden zu sein.

Es heißt ja, wenn man ohne Vorlage oder Modell ein Gesicht erarbeitet, sei es immer ein Selbstportrait.

Rodung Kreuzung

LICHTUNG

Hier ist die Frage.

Der dunkle Reiter. Wie sortiert sich der Hintergrund räumlich und was ist da überhaupt....

Kernfrage wäre: Wo ist das Licht, auf welcher Raumebene? Torbogen oder Bogenlampe? wie weit geht es nach hinten, woraus die Frage resultiert wie groß ist dieses Hochhaus oder Turm? und was sind die drei schwarzen Quadrate und wo sind die im Raum?

Je länger man das anschaut desto mehr Möglichkeiten entstehen.

Mir war das am Abend natürlich alles klar... ist es aber nicht.

Soll ich eine der möglichen Varianten durchsetzen auf der Zeichnung oder so offen lassen?

Offenheit ist toll, aber zu viel Offenheit heißt auch keinerlei Entscheidung. keinerlei Form. Klingt fast nach den Fragen die in unserer Gesellschaft grad so rumstehen, gelle.

Gute Kunst ist für mich immer sehr klar und zwingend, auch im Zulassen von bewußten Unschärfen und Mehrfachcodierung.

An so einem Entscheidungsmoment wollte ich Euch teilhaben lassen.



Kreuzung

LICHTUNG

authentische Notiz vom Pfingsmontag 2022, ca 19:00

ICH HABE KEINE LUUUUUST MEEEHR.

Welche Hirnmade hat mir nur heute Mittag eingegeben diese Zeichnung oldschool zu machen...

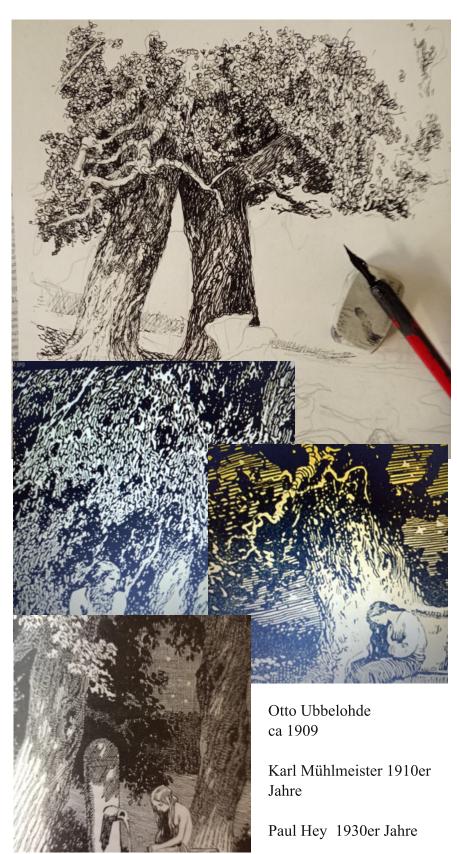
Heute Nachmittag war noch Sonne draußen es ist Pfingstmontag und ich verschimmle hier... und irgendwie sieht's auch noch so nach guck-mal-ich-kann-malen Kunst aus...

Ich wollte so ein Sampling machen aus den grafischen Techniken von zwei Ilustratoren die in klassischer Tradition gearbeitet haben Paul Hey und Karl Mühlmeister, und zu Otto Ubbelohde, der durch Jugendstil beeinflusst war.

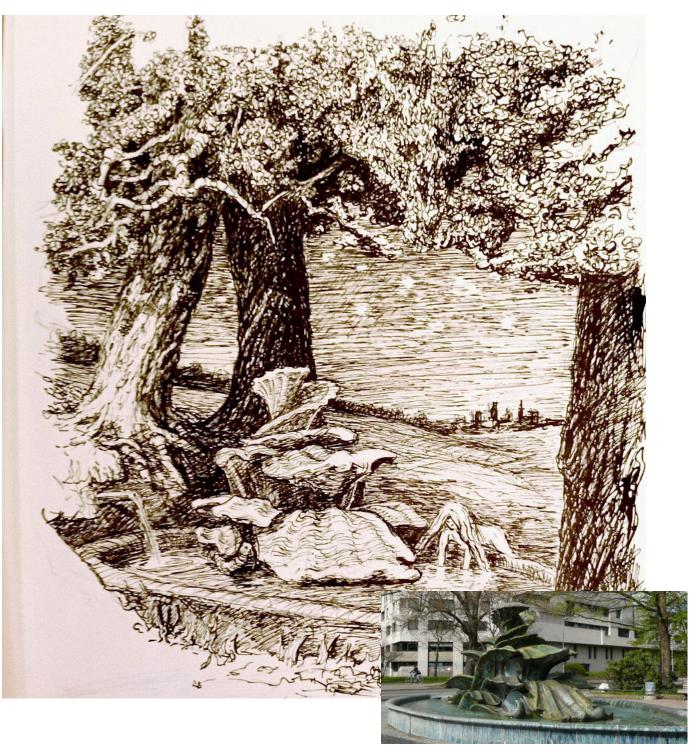
Hey und Mühlmeister sind traditionelle Grafiker, das geht schon, so ein bisschen die Moritzvon. Schwind verschwindibus in die Dunkelheit, helle Form davor, ein bisschen Kreuzschraffur und das passt schon, aber Ubbelohde ist einfach zu göttlich. Diese fisselgrisseldunkel asymmetrischwirbelflux Struktur und dann ist es trotzdem so deutlich... an seine Grafik komme ich sowieso nie ran nie nie nie nie.

phhhhhhh jetzt geht's mir besser.

Ich mache jetzt Rotwein auf.



Rodung Kreuzung Lichtung
* * * *



Die Gänsehirtin am Brunnen. -- Die fertige Zeichnung. Sie ist wirklich bissel sehr brav geworden, aber in der Zusammenschau mit dem was da noch kommt im Text geht's dann schon. Das Motiv ist in dieser Form, mit den drei Bäumen oft gemacht worden. Als Brunnen hab ich mir den Rese- oder Majolika Brunnen aus Hannover geschnappt, ein wildes Ding, das etwas nach Feenkitsch aussieht. Aber es stammt von Marlene Moeschke-Poelzig und Hans Polzig, aus den 1920er Jahren. Poelzig ist als Architekt zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit bekannt, und hat z.B. auch das Szenenbild zum Stummfilm DER GOLEM gemacht.

Kreuzung

LICHTUNG

*

*

Die Gänsehirtin am Brunnen



Kreuzung

LICHTUNG

K

*

Die Gänsehirtin am Brunnen



In dieser Landschaft schläft dann entkräftet die Hauptfigur des Textes ein. Nochmal Hannover, Fußgängerzone, Geschäfte und so weiter. Hab ein bissel an der Architektur rumgezerrt, ich gebe es zu, und die Landschaft mit dem Bächlein und den Gänsen hineingegeben.

Schlafen in der Innenstadt und träumen vom grimmschen - Arkadien.

Kreuzung

LICHTUNG

*

Der König vom goldenen Berg



Text: Der König vom goldenen Berge. --- "und wie er da so auf und ab ging, stand auf einmal ein kleines schwarzes Männchen neben ihm und fragte, warum er so traurig wäre und was er sich so sehr zu Herzen nähme. Da sprach der Kaufmann: "Wenn du mir helfen könntest, wollt ich es dir wohl sagen." - "Wer weiß," antwortete das schwarze Männchen, "vielleicht helf ich dir." Da erzählte der Kaufmann, ... "

Nun, den Herren mit der Zigarre hier einzusetzen, ist sicher ein einfacher Witz, aber die Ambivalenz mit der sein Vermächtnis mittlerweile gesehen werden kann, macht es durchaus zu einer annehmbaren Volte. In seiner eigenen Kindheit und Vergangenheit eingesperrt zu werden, ist nicht wirklich lustig... Gregor Samsa liegt hinten auf der Couch... Aber alles eigentlich nicht so wichtig, Locken auf der Glatze, macht dem Schrat Spass, die Zeichnung muss als Zeichnung funktionieren, und das Zaubermännchen als Zaubermännchen. Kontext ist die halbe Kunst heißt es. Aber eben nur die Halbe.

Kreuzung

Lichtung

*

Der König vom goldenen Berg



Der König vom goldenen Berge ist ein Potpourri aus vielen klassischen Märchenmotiven. Das Märchen hat aber einige faszinierende Wendungen, Diese zum Beispiel: Hier an der reichen Festtafel aber ohne Essen zu sehen ist die britische Foodbloggerin Jack Monroe. Sie ist aktiv für Hungerhilfe und engagiert sich gegen Armut. Sie hat Bücher geschrieben wie man mit 10 PfundSterling pro Woche überlebt/kocht und ähnliches. Im

Märchen sitzt die Figur die ich mit ihr besetzt habe an der reich gedeckten Tafel und alles Essen und Trinken, das sie zu sich nehmen will, wird ihr von einer unsichtbaren Figur weggenommen und wird damit auch unsichtbar. Was für ein großartiges Motiv! Etwas ähnliches ist mir bis dato in den Grimm-Texten noch nicht untergekommen. Natürlich erwarte ich nicht dass irgendjemand die Monroe erkennt. Hierzulande ist sie auch nicht so populär wie in Großbritannien und den USA. Aber das Gesicht als diesseitiges modernes Gesicht mit dem Blick auf die leere Gabel, ich denk, das tuts. Und, (gern Kommentare): es scheint mir bescheidener und angemessener als wenn ich jemanden aus Bangladesh oder der Sahel Zone hingesetzt hätte. Erst mal an der eigenen Nase zupfen.

Rodung Kreuzung

LICHTUNG

Goldkinder.

Noch eine kleine Zugabe.



Scheint wohl auch ein Selbstportrait zu sein.

Schrat nachts am Kühlschrank, würde ich sagen.

Der Wunderschrank des Märchens, der, wenn man ihn öffnet, gefüllt ist mit Speise und Trank. Und hey, auch noch von innen leuchtet in der dunklen Küche.

Rodung Kreuzung

LICHTUNG

Vorsatzpapier.

Klar und lustig oder dunkel und skuril...

(ja, es Hieronymusboscht gewaltig... es geht um das Kreatürliche, Menschtier und zurück. Titel des Bandes: Lumpengesindel. Mensch & Tier.)

Ich hatte vor einigen Tagen zwei Gestaltungsideen zum Vorsatzpapier gezeigt, und um Präferenzen gebeten. Wieder mal DANKE für die vielen Wortmeldungen. Meist kam leider nur ein "Nummer1 das Dunkle/ Nummer 2 Das Helle" Antwort, das ist schade, ein kurzes WARUM ist immer toll. Ein paar Feedbacks füge ich unten ein, und nochmal die beiden Vorsatzpapiere zum anschauen.

Aber die Feedbacks haben gereicht, um zwei Fragen aufgehen zu sehen, die auch sonst da sind, aber mir hier deutlich vor Augen traten. Keine einfachen Fragen. Siehe nächste Seiten.

Jedenfalls schon mal: wird Band 3 vom Grundton eher suril und lustig, Band 4: dunkel. Band 5: singend schwingend.







Die erste, etwas abstraktere Frage:

Form versus Inhalt. Blatt No 1 (dieses hier) ist viel grafischer, abstrakter, und benötigt eine stärkere visuelle Vorstellung. Wenn man dann einmal "drin" ist, wird das immer mehr im Bild, und gibt keine Ruhe, aber - das ist harte Arbeit. Vielleicht eher was für über einen längeren Zeitraum an die Wand zu hängen. Blatt zwei ist inhaltlich direkter im Zugriff, fast jede Form ist einer Bedeutung klar zuzuordnen. Ich komme als klassischer Zeichner aus der Formsprache, aber in dem Projekt bewege ich mich im Bedeutungsraum der dazwischen entsteht, und dieser muss tragen. Tja...

Was tun, sprach Zeus.

Kreuzung

LICHTUNG

*

Ein paar Antworten:

Also als Vorsatzpapier bevorzuge ich klar Nr. 2- es ist heller, damit ansprechender, als die dunklere (quasi depressivere) Alternative.

Und bei den Vorsatzpapiern würde ich mich spontan für Wimmelbild Nummer 2 entscheiden, kann dir gar nicht genau sagen, warum. Vielleicht weil es ein bisschen weniger düster ist und ich fündiger geworden bin auf der Suche nach Motiven...

Übrigens in den düsteren Zeiten springt mir das zweite hellere, freundlichere Bild sofort ins Auge.

Das schwarze Bild! Ist ein modernes Märchenwimmelbild für Erwachsene ... da gibt es mehr zu entdecken an Ferkeleien...

die gefallen mir leider alle beide nicht! auf dem 2. sehe ich einen wilden Haufen von vielen ekligen Ungeheuern, unter denen ein Vieh mit einem Riesenmaul, das einen Vogelmensch herauswürgt und drum herum lauter schreckliche kaum zu identifizierende Viecher! Und auf dem 1. kann ich garnicht mehr erkennen, was das im einzelnen sein soll.

Beide Varianten sind großartig. Wenn's denn nur eine sein soll, dann die dunkle

Vorsatz 1 hat mehr Schatten ,Kontraste, unheimliche Wälder....(=Lichtung Rodung) Vorsatz 2 ist hübscher

Also mich lacht das zweite auf den ersten Blick mehr an. Da entdecke ich viel, es wirkt etwas leichter und zugänglicher. Bin ja auch sowieso für die leichteren und nicht so dunklen schweren Dingen (wenn du weißt was ich meine...) obwohl es viel skurriles enthält

ich bin ganz klar dafür, das zweite Motiv für das Vorsatzpapier zu nehmen, das auch schon in Deiner mail zu sehen ist: es ist stimmiger von der Komposition, wimmelbildiger (im positiven Sinn!), zugänglicher - findet, herzlich grüßend,

das zweite ist klarer, finde ich daher viel besser.

mich lacht das dunklere der beiden Vorsatzbilder an....es ist etwas undurchdringlicher und man muss ganz genau hinsehen um vieles zu entdecken...Top!

ich finde den ersten Vorsatzentwurf besser. (das Dunkle)

was den Vorsatz betrifft: Ich nähme den zweiten Entwurf, das hellere!

Gibt es noch ein drittes? Maekelig, unbescheiden wie ich bin... Das Helle kann einem Albträume machen, das Dunkle ist gut, aber sehr heftig für ein Vorsatzpapier.

zur Frage nach dem Vorsatzpapier: mir gefällt das zweite besser. Das erste ist mir zu dunkel. (Ich habe keinen Hinweis gefunden, wie die Farbgestaltung/Hintergrund sein werden).

Auch wenn das zweite heller ist, hat es anscheinend auch eine dunkle Seite. Irgendwie erinnert mich das an Hieronymus Bosch ;-)

Rodung Kreuzung Lichtung

* * * *



Frage zwei, und ich gebe zu, dass ich ihr bis dato kaum Aufmerksamkeit im Detail geschenkt habe. Die Frage steckt in einigen der hier wiedergegebenen Anworten, exemplarisch auch in der allerersten. Ob etwas freundlich oder unfreundlich, dunkel oder hell - in einem emotionalen Sinne - ist, sind im Prinzip Kategorien, die ich für ästhetische Entscheidungen nicht in Erwägung ziehe. Was wahrscheinlich falsch ist. Da muss ich jetzt noch einiges drüber nachdenken. Ich sitz auch gelegentlich abends da, und will keinen Film mehr schauen, der "zu schwer" ist und "kein Happy End" hat. Märchen haben, meist, ein Happy End, und das ist eine ihrer Qualitäten. Ich sag nichts weiter dazu, sondst schreibe ich jetzt 10 Seiten Möchtegern-ästhetische Theorie. Tja,..

Was tun, sprach Lenin.